

arbeiten zu den gesetzlich vorgeschriebenen 2 Jahren zusätzlich 1 Jahr Garantie gewähren.

Eine besondere Bedeutung für die Gespräche mit den Kollegen haben die Produktionsberatungen, da sie das Gremium sind, wo einmal im Monat alle Genossen und Kollegen unseres Produktionsbereiches Zusammenkommen.

Deshalb bereitet sich unsere Parteigruppe darauf auch besonders vor. Unmittelbar vor den Produktionsberatungen führen wir unsere Parteigruppenversammlungen durch. Gemeinsam mit dem Genossen Bereichsleiter werden die Ergebnisse der politisch-ideologischen und ökonomischen Arbeit eingeschätzt, die neuen Aufgaben erörtert und entsprechende Lösungswege vorgeschlagen.

Im Mittelpunkt unserer Parteigruppenberatung steht die Auswertung des Wettbewerbs und dabei die Frage, welchen Beitrag der einzelne zur Erfüllung der Aufgaben geleistet hat. Wir analysieren die besten Wettbewerbsergebnisse sowie effektive Arbeitsmethoden, um Spitzenleistungen, wie sie von den Genossen Hans Giersberg und Rolf Lott kontinuierlich gebracht werden, auf alle Mitglieder des Kollektivs übertragen zu können.

Beide Genossen sind Vorbilder in der politischen und fachlichen Arbeit, und sie zeichnet eine hohe Arbeitsdisziplin aus. Sie sind Initiatoren im sozialistischen Wettbewerb und tragen mit ihren schöpferischen Ideen und Taten dazu bei, die Qualität der Bauarbeiten ständig zu verbessern. Mit dem zur Verfügung stehenden Material gehen sie sorgsam und sparsam um, wozu auch die Wiederverwendung brauchbarer Abrißmaterialien wie Ofenkacheln, Fliesen und bestimmte Eisenteile gehören. Beide Genossen sind bestrebt, keinen Anlaß für Nacharbeiten und Garantieleistungen zu geben.

Die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen, insbesondere im Kampf um gute Qualität, ist ein ständiger Tagesordnungspunkt der Parteigruppenversammlungen und einer jeden Produktionsberatung.

Dabei festigt sich der Standpunkt, daß Qualität jeden angeht und eine Sache der Arbeiterehre ist. Durch die gezielte politische Arbeit unserer Parteigruppe und der staatlichen Leiter und durch gute Qualitätsarbeit erreichte unser Kollektiv im Jahre 1984 eine Materialeinsparung von 2985 Mark. Das ist für unser relativ kleines Kollektiv eine beachtliche Summe.

Um auch 1985 gute Ergebnisse zu erreichen, wird unsere Parteigruppe, wie es das Kampfprogramm unserer Parteiorganisation fordert, verstärkt darauf Einfluß nehmen, bei allen Kollektivmitgliedern das Verständnis zu vertiefen, daß die Qualität eines Kachelofens oder eines gefliesten Bades bzw. Waschraumes in erster Linie von jedem selbst, von seiner Arbeit abhängt.

Qualität und Qualifizierung

Grundlage für einen zielgerichteten und konstruktiven Kampf um Qualität ist das Qualitätssicherungsprogramm des Betriebes. Um die darin festgelegten konkreten Parameter im Wettbewerb zu erreichen, gehen die Genossen unserer Parteigruppe, wie die Genossen Giersberg und Lott, mit gutem Beispiel voran und setzen ihr ganzes Können ein, ausgezeichnete Qualitätsarbeit zu leisten.

Eine unserer Erfahrungen lehrt: Um den erreichten Stand bei der Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln, ist die ständige Qualifizierung der Genossen und Kollegen wichtig. Gemeinsam mit den staatlichen Leitern berieten wir, welche Qualifizierungsmaßnahmen notwendig sind, um die Facharbeiter vielseitig einsetzen zu können. Die Ofensetzer zum Beispiel sind heute in der Lage, auch Fliesenlegerarbeiten in guter Qualität auszuführen. Daß solche Qualifizierungsmaßnahmen richtig sind, erwies sich bereits.

Hans Bieber
Parteigruppenorganisator im VEB Bau Luckau

40. Jahrestag der Befreiung — Freunde — Partner — Kampfgenossen

Siegen lernen wird konkret organisiert

Seit 1977 sind die Genossenschaftsbauern unserer LPG (P) „Kühlung“ Kröpelin, Kreis Bad Doberan, freundschaftlich mit den Arbeitern des Sowchos Technikum Bulduri, Rayon Riga, verbunden. Es gibt zwischen ihnen einen Freundschaftsvertrag, und jährlich findet ein Delegationsaustausch statt, der für die besten LPG-Mitglieder eine Auszeichnungsreise ist.

Alle Genossen und Kollegen, die bisher den Partnersowchos besuchten, waren von der Gastfreundschaft der

sowjetischen Menschen begeistert. Der Freundschaftsvertrag enthält konkrete Festlegungen für den Erfahrungsaustausch auf den verschiedensten Gebieten, beispielsweise zur Pflanzkartoffelvermehrung, zum Möhrenanbau, zur großflächigen Melioration und zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Wie die Jugend gefördert und das geistig-kulturelle Leben in unseren Dörfern entwickelt wird, darüber tauschen wir uns gleichfalls aus.

Unsere Genossenschaftsbauern stu-

dierten auch, wie im Sowchos die sozialistische Betriebswirtschaft durchgesetzt wird. Sie überzeugten sich von der vorbildlichen Arbeitsweise des Direktors und der anderen Leiter mit den Menschen und dem angewendeten Leistungsprinzip bei der Bewertung der Arbeit. Unsere Parteiorganisation dringt darauf, daß die Ergebnisse jeder Studienreise sorgfältig vom Vorstand und in den Arbeitskollektiven ausgewertet und gute Erfahrungen verbindlich angewandt werden.

Auch hierfür geben uns die Genossen des Sowchos Bulduri das Beispiel. Sie hatten sich bei uns für Arbeitserfah-